

RAFIK SCHAMI KATHRIN SCHÄRER

»Hast du Angst?«,
fragte die Maus



Leseprobe aus: Schami/schärer, „Hast du Angst?“, fragt die Maus, ISBN 978-3-407-7925-0
© 2013 Beltz&Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-7925-0>

Mina, die kleine Maus, wartete schon den ganzen Tag auf ihre Mutter. Die war schon seit dem frühen Morgen draußen unterwegs, um Vorräte zu sammeln. Auf einmal stürzte sie atemlos in die Mäusehöhle hinein. »Oje, die Katze, die Katze, die Katze ist hinter mir her, ich habe solche Angst bekommen«, keuchte sie.

»Wo ist sie denn?«, fragte Mina, die kleine Maus.

»Wer? Die Katze?«, fragte die Mutter.

»Nein, die Angst, die du bekommen hast«, sagte Mina.



»Aber Kind, Angst kann man haben, aber doch nicht herzeigen«, erklärte die Mutter geduldig.

Nach einer Weile ging sie erneut auf die Suche nach etwas Essbarem.

Es war schon spät am Abend. Minas sechs Mäusegeschwister schliefen schnell ein, nur Mina blieb wach.

Unruhig wälzte sie sich hin und her. »Was ist Angst?«, fragte sie sich, doch sie fand keine Antwort.

Als sie in der Morgendämmerung aufwachte, war die Mutter immer noch unterwegs. Mina wollte aber unbedingt sofort wissen, was Angst ist, deshalb machte sie sich allein auf den Weg.



Nicht weit von ihrem Mauseloch traf sie auf einen Löwen.

»Hast du Angst?«, fragte die Maus.

Der Löwe lachte. »Ich mache Angst, aber ich habe keine«, antwortete er.

»Seltsam. Wie sieht denn die Angst aus, die du machst?«, fragte die Maus.

»Weiß ich doch nicht. Soll ich dir Angst machen?«, sagte der Löwe belustigt.

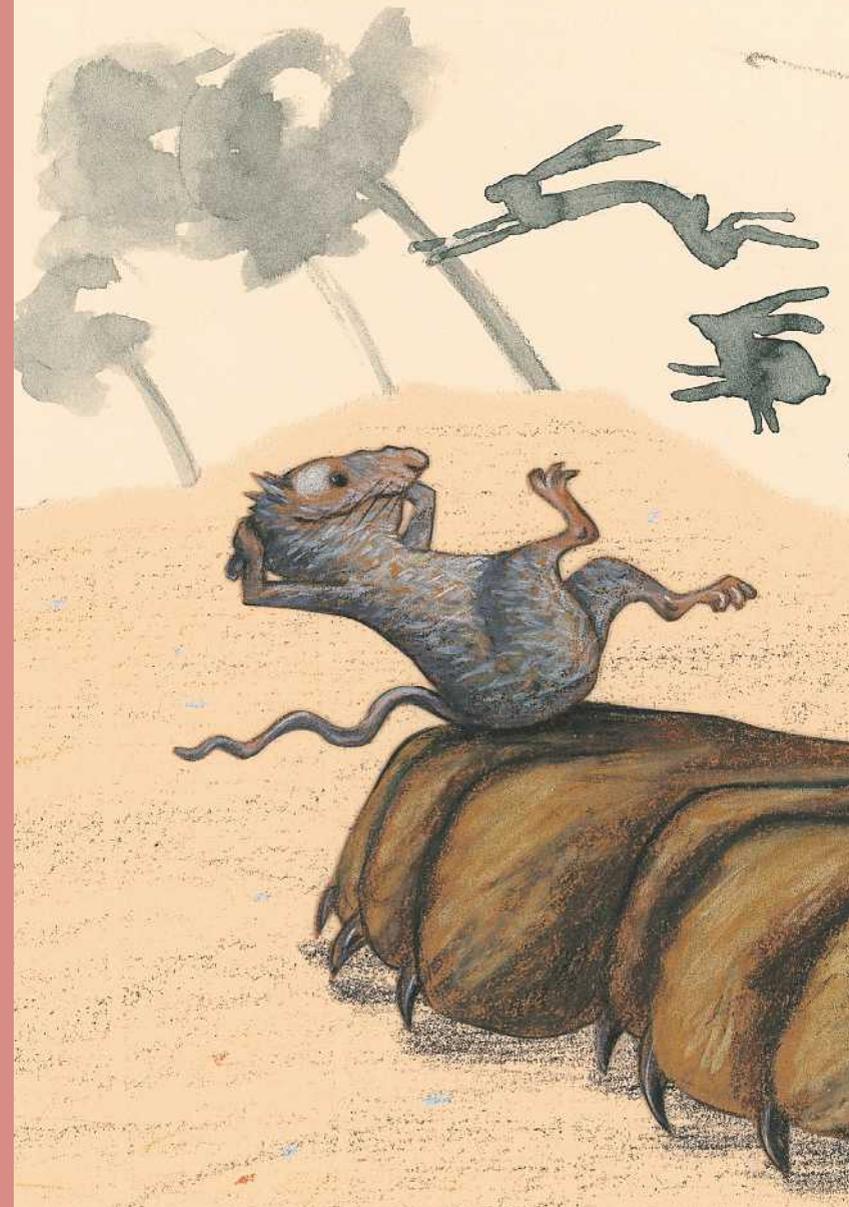
»Ja, bitte«, erwiderte die Maus.

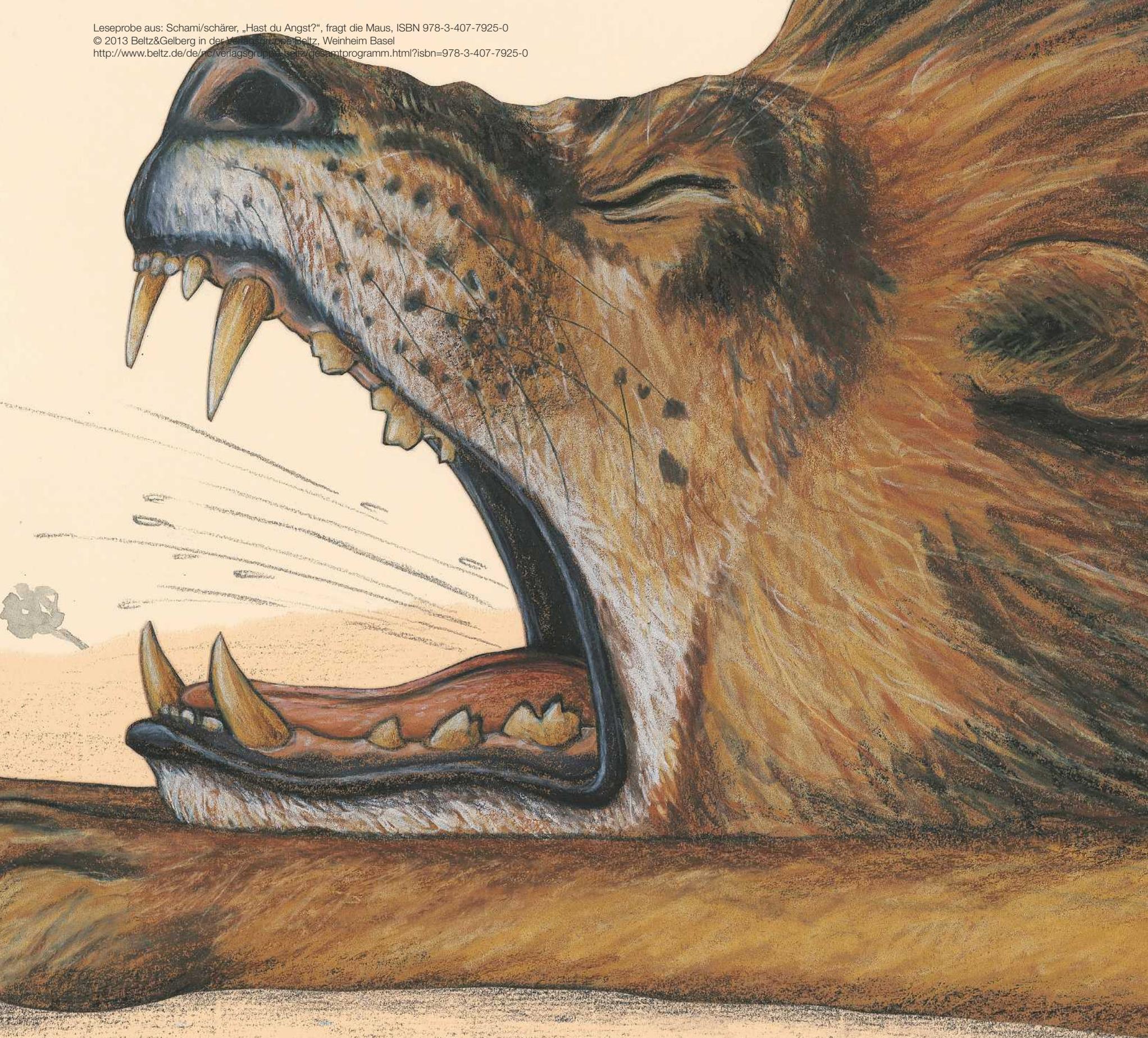
Der Löwe öffnete sein Maul und brüllte. Er gab sich Mühe, besonders laut zu brüllen. Viele Tiere flüchteten ängstlich. Die Maus aber hatte sich nur ihre Pfoten auf die Ohren gelegt.

»Da! Hast du sie nun?«, rief der Löwe.

»Was denn? Wo denn? Du warst sehr laut, aber eine Angst kam nicht heraus.«

»Du musst verrückt sein«, sagte der Löwe. »Denn nur Verrückte haben keine Angst vor mir.«





Die Maus ging weiter. Sie begegnete einem Nilpferd,
das am Ufer des Flusses graste.



»Hast du Angst?«, fragte die Maus.

»Angst? Nein, ich habe Hunger, und das ist schlimmer«, antwortete
das Nilpferd und fraß weiter.



»Hast du Angst?«, fragte die Maus das Tier,
das im hohen Gras herumschnüffelte.

»Nein, Angst nicht, aber reichlich Parfum«,
antwortete das Stinktief.



»Hast du Angst?«, fragte die Maus einen Igel, mit dem sie fast zusammengestoßen wäre.
»Nein, weshalb auch? Ich habe sechzehntausend Stacheln, das reicht, verstehst du?«, erwiderte der Igel, und ohne eine Antwort abzuwarten, schnappte er nach einem Regenwurm. Geräuschvoll begann er zu kauen. Die Maus hatte er längst vergessen.





Die Maus ging weiter. Als sie an den Fluss kam, sah sie einen Elefanten,
der sich gerade duschte.

»Hast du Angst?«, fragte die Maus.

»Nein, leider nicht. Aber ich habe gehört, dass man Gänsehaut davon
bekommt. Das muss ein tolles Gefühl sein. So eine Gänsehaut hätte ich
gerne mal«, sagte er und bespritzte seinen Rücken mit Wasser.

